

Vienna calling

Mein Erasmus-Semester in Wien

Im Wintersemester 2024/25 bekam ich die Gelegenheit über das Althistorische Seminar ein Auslandssemester mit einer Förderung durch das Programm Erasmus+ an der Universität Wien zu absolvieren.



Bereits ein Jahr vor dem Antritt gab es verschiedene Überlegungen, wo sich ein Erasmus-Semester lohnen würde. Dabei lag Wien als Zielort mit vielen Gründen schnell sehr weit vorne. Neben den fachlichen Möglichkeiten an der Universität Wien, dem Vorteil des Unterrichts auf Deutsch und dem Faktor, dass Wien mehrfach als lebenswerteste Stadt ausgezeichnet wurde, sprach für mich persönlich auch das historische und kulturelle Angebot für einen längeren Aufenthalt in dieser Stadt.

So bietet die Universität Wien beispielsweise ein breites Kursangebot innerhalb der Alten Geschichte, der Ägyptologie sowie der Ur- und Frühgeschichte. Das Kursangebot war dabei so reichhaltig, dass ich nur einen Bruchteil der Kurse, die mich interessierten, wirklich belegen konnte. Einen Fokus setzte ich in der Numismatik, die an der Uni Wien als ein eigenständiges Fach existiert. So konnte ich neue Schwerpunkte im Studium setzen und bisherige Forschungsinteressen vertiefen. Die Kurse waren teilweise etwas praxisorientierter aufgebaut als in Göttingen und ermöglichten Einblicke in neue Arbeitsweisen, Denkanstöße und andere Perspektiven. Neben den auch hier typischen Prüfungen wie Referate, Klausuren und Hausarbeiten, konnte ich neue Prüfungsformen wie einen Multiple-Choice-Test oder eine 24 Stunden Open-Book-Essayprüfung ausprobieren.

Über die fachlichen Kenntnissen hinaus konnte ich aber auch viel über mich selbst lernen und auch persönlich wachsen. So boten die Wohnungssuche, mit der ich frühzeitig beginnen musste, wie auch die bürokratischen Vorgänge erste große Herausforderungen, die mich aber in Zukunft weiterbringen werden.

Abgesehen von der Zeit fürs Studium in den Kursen und der Bibliothek nutzte ich das Auslandssemester, um Wien von all seinen schönen Seiten sowie weitere Städte innerhalb Österreichs und im umgebenden Ausland kennenzulernen. So unternahm ich mit der Bahn u.a. Tagesausflüge nach Graz, Salzburg, Bratislava und Budapest. Dies war besonders schön während der Vorweihnachtszeit. Denn dort waren alle Städte wunderschön geschmückt und die Weihnachtsmärkte boten eine Vielzahl an handwerklichen Ständen, Schmuck und besonderen Köstlichkeiten. Außerdem konnte man Eisstock schießen oder Schlittschuhlaufen.



Besondere Freude machten mir die zahlreichen kulturellen Angebote Wiens. Die Stadt bietet nicht nur Vorstellungen in über hundert Theatern, Opern- und Konzerthäusern, sondern zusätzlich zahlreiche Angebote für unter 27- bzw. unter 30-jährige. Dadurch gibt es vergünstigte Karten bereits ab 7 €! Dabei handelt es sich sogar oftmals um Plätze in den ersten Reihen, was mich als begeisterte Theater- und Musicalgängerin ganz besonders freute. So erlebte ich nicht nur zahlreiche Klassiker, sondern konnte beispielsweise im Falco Musical *Rock Me Amadeus* auch gleich einiges über das Land, die Kultur und die „Sprache“ in Form besonderer Begriffe oder Floskeln lernen.



Dieses halbe Jahr verging wie im Flug. Ich habe tolle Menschen kennengelernt, mit denen ich viele schöne und lustige Stunden verbrachte. Neben Kenntnissen in der Analyse antiker Münzen, der Bestimmung von Knochen sowie der Objektarbeit in der Ägyptologie konnte ich vor allem wichtige Kontakte für die Zukunft knüpfen. Zudem habe ich viele Theater besucht und Städte bereist, in denen ich mich trotz teils mangelnder Orts- und Sprachkenntnisse alleine gut zurechtgefunden habe. Insgesamt hat mich dieses Auslandssemester sowohl fachlich als auch persönlich sehr weitergebracht und ich kann diese Erfahrung nur jedem weiterempfehlen!

Lara Döring, Studiengang Ägyptologie und Antike Kulturen, 5. Mastersemester